

**pretschen**<sup>1</sup>, schlagen, → *prätschen*.

### pretschen<sup>2</sup>

Vb., preschen, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *der is aber um d'Kuren bretscht* Hohenpeißenbg SOG; *brědšn* „sich schnell bewegen (zu Fuß oder mit einem Fahrzeug)“ nach DENZ Windisch-Eschenbach 116.– Auch: *brätschn* „lärmend umhersausen; sich laut und schnell bewegen“ ANGRÜNER Abbach 17.

Etym.: Wohl onomat. Anders KILGERT Gloss.Ratisbonense 48.

ANGRÜNER Abbach 17; BERTHOLD Fürther Wb. 170; DENZ Windisch-Eschenbach 116; KILGERT Gloss.Ratisbonense 48; MAAS Nürnberg Wb. 89; Spr.Rupertiwinkel 73.

Abl.: *Pretsche*.

Komp.: [**ab**]p. **1** weglaufen, sich davonmachen, °OB, OP vereinz.: *do bini obretscht* „davongelaufen“ Hagnbg MB; *I hab net Zeit, daß i ... aufpaß, daß S' uns net abbretschen* SAILER Lach od.Stirb 204.– **2**: *der is richte obretscht* „abgewiesen worden“ Fronau ROD. J.D.

### Pretschler

M.: °*Briatschla* „der an allem etwas auszusetzen hat“ Schönwd REH. J.D.

### Pretschlerei

F **1**: „langatmiges Geschwätz ... *Deastwegn bra(u)chst doch niat sura Briatschlerei machn!*“ SINGER ArzbG.Wb. 42.

**2**: „umständlich herumhantieren ... *Mach nää koa sua langa Priatschlerei!*“ ebd. 179.

SINGER ArzbG.Wb. 42.

J.D.

### Brett

N. **1** Brett.– **1a** Holzbrett allg., °Gesamtgeb. vielf.: *iva a ganz kloans Bachi schmeißt ma hoit a Breed iwri* Staudach (Achtental) TS; *dös Bröd häds ägschwejd* „vom Hochwasser“ Aicha PA; *Breedl* Entenbg N; *hät er sih äâ'm Stojbodn äâfëg'legt, hät dâ à „Bröd“ wëggertá* HALLER Frauenauer Sagen 69; *aus 'n Bredan maouß a Wöing ... Von Schreina zsamma zimmat wean* SCHUEGRAF Waldler 50; *Esilos pr&ir [pretir]* 9.Jh. StSG. III, 10,57; *Swer einen geladen wagen mit veilen pretern her in füret* 1310-1312 Stadtr. Mchn (DIRR) 235,25f.; *daß auch ein schwärer balcken sambt etlichen bretttern auf sie gefallen* 1736 Mirakelb.Aunkfn 138.– In festen Fügungen: °*dö letzn sechs Brettl* „Sarg“ Rosenhm.– *B.lein machen* den Mund zum Weinen verziehen:

*Bredei machn* Berchtesgaden; *Brérei machn* HELM Mda.Bgdn.Ld 41.– *B.er schneiden / sägen* u.ä. schnarchen, °OB, °NB, °OP, MF vereinz.: °*Bretter sageln* Ruderting PA; *dea hät Brëda g'schnid'n* OB Bavaria I,343; *bis er wieder eing'schlafa is und Bretter schneid't* STEMPLINGER Obb.Märchen I,56; *Bretter schneiden* ZAUPSER 85.– †: *brédhupfə~* „ein Bedienter seyn“ SCHMELLER I,372.– In Vergleichen: *wie ein B. steif, starr: Rückwärts hauts'n um wiar a Brett* BILLER Garchinger Gsch. 42.– (*Dünn | eben*) *wie ein B. u.ä. sehr dünn, mager, flach* (v.a. von Frauen), °OB mehrf., °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*hint und vorn wia Brettl* Scheyern PAF; °*de is glatt wia a Brettl* Bonbruck VIB; *a Kerl wie a Brettl* zaundürr Rothenstadt NEW;– in Ra.: °*vorn wie a Brettl und zwoa Hoaba* (Heidelbeeren) *drauf* Bayerbach GRI;– °*dös Weiberleit is hint wia a Brettl, voan wia a Lâdn* Au BGD, ähnlich °OB, °NB, °OP vereinz.– Ra.: *keine dicken B.er bohren / schneiden* u.ä. sich nicht anstrengen, nicht viel leisten: *er hat koi dicke Breda boahrt* Altglashütte TIR; *Er bohrt nicht gern dicke Bretter* Baier.Sprw. II,140; *Er schneid't net gern dicke Bretter* „drückt sich von schwerer Arbeit“ WAGNER Zuwanderung 14.– °*I leg a Brettl* „stelle dir ein Bein“ Brunnen SOB.– *Dö müaßn Breda niedahoitn* „von Mädchen, die keinen Tänzer finden“ Piegendf ROL, ähnlich OB, NB vereinz.– °*Die hat vorn a Brettl mit aufgestecktn Reißnögln* „ist flachbrüstig“ Stöckelsbg NM.– *Ein B. vor dem Hirn haben* u.ä. begriffsstutzig sein, °OB, °NB vielf., °OP mehrf., °MF, °SCH vereinz.: °*der Hans hät a Brettl vorm Hirn, der versteht überhaupt nix!* Wettstetten IN; *a Breet vorm Hirn ho(b)m* „hirnverbrannt sein“ SINGER ArzbG.Wb. 42;– °*dem hams des Hirn mit Brettl vernaglt* Schaufing DEG, ähnlich OB, °NB vereinz.– *Jmdm das B.lein vom Hirn wegtun* u.ä. die Wahrheit sagen, aufklären, °OB, °NB, °OP mehrf., °MF, °SCH vereinz.: °*dem brauchat sei Brettl vorm Hirn amoi wegmacha* Schrobenshn; °*öitz mouß i da doch s Brettl vom Hirn wegdou* Frauenbg R.– °*Tua dei Brettl weg vom Hirn!* „versteh doch endlich!“ Erding;– °*dem is jetz a Bredl vom Hirn gfain* „er hat begriffen“ Reit i.W. TS, ähnlich °OB vereinz.– °*Dea ghöiat si af a Bre'l affi und fuatgschnell!* „gehört richtig bestraft“ Kchnthumbach ESB.– *Do is d Wejd mid Breedà väschlong* „Da ... sind die Menschen etwas zurückgeblieben“ KAPS Welt d.Bauern 96.– *Zua und a Bröd für!* „jetzt ist Schluß!“ Kchbg VOF.– *Hintern Ofn is a Brettl owagfalln* „sagt man, wenn die Kinder etwas nicht hören sollen“ Partenkchn GAP.–